

*Für dessen Tempel das Gewölbe sternklar ist,
In dessen Tempel die Sonn' ist das Bild aus Gold,
Zu dessen Tempel der Mond jeden Monat geht
Und die Botschaft jeden Vollmond hervorbringt,
Und dessen Botschaft der Mond als Wort mit sechzehn Buchstaben singt,
Zu Seiner Religion gehöre ich, Seinen Tempel besuche ich,
Seinen Namen äussere ich, in Seiner Glorie lebe ich,
Ihm erbiere ich den Lot
us meines Tages,
Ihm erbiere ich den Lotus meiner Nacht.*

Diese Saatgedanken aus den Meditationen der Spirituellen Psychologie von Dr. Ekkirala Krishnamacharya geben den Ton für den Mond-Boten vom Kreis des Guten Willens. Der Mond ist das reflektierende Prinzip und Symbol des Denkvermögens. Ist es rein und klar, so kann es Eindrücke aus höheren Kreisen widerspiegeln. Besonders die Zeit des Vollmonds ist einer höheren Ausrichtung förderlich, wenn wir genug im Gleichgewicht sind. Die Ausrichtung von Sonne, Mond und Erde am Himmel hilft, die Magie vom Licht der Seele und seiner Manifestation ins Physische herab zu erfahren.

Der Mond-Bote erscheint monatlich zum Vollmond. Er enthält Gedanken aus den Lehren der ewigen Weisheit. Er möchte dazu inspirieren, sie ins praktische Leben umzusetzen.

PERSPEKTIVEN DER WEISHEIT 127: VARUNA

Existenz und Bewusstsein

Existenz ist Sein, Bewusstsein ist Werden. Das Sein ist unveränderlich; die Existenz ist auf allen Ebenen gleich. Bewusstsein und Existenz sind auf allen Ebenen immer zusammen. Der veränderliche Teil ist stets mit dem unveränderlichen Teil verbunden und spielt sein Spiel. Während der unveränderliche Teil stabil bleibt, baut der veränderliche Teil die verschiedenen Existenzebenen auf. Veränderlichkeit und Unveränderlichkeit leiten also gemeinsam die ganze Arbeit.

Wenn es keine Schöpfung gibt, werden die beiden eins, und wir können weder die Existenz noch das Gewahrsein separat identifizieren. Wenn sie eins sind, werden sie *Brahman* genannt, der absolute Gott. Im absoluten Gott ist das Bewusstsein verborgen. Wann immer ein Impuls zur Schöpfung auftritt, kommt das Bewusstsein hervor, so wie uns jeden Morgen etwas aus dem Schlaf erweckt. Der Impuls entsteht aus der kosmischen Essenz. Er kommt als ein Punkt, entfaltet sich und wird gross. Es ist ein Zustand, in dem eins zu zwei wird. So wird in diesem Zustand die Existenz zusammen mit dem Bewusstsein sehr gross, wenn die Materie und die Atome wie durch Magie aus dem scheinbaren Nichts hervorkommen. Das Zeichen Wassermann repräsentiert diesen Zustand, wenn er überhaupt ein Zustand genannt werden kann.

Wenn der Impuls kommt, tritt eine Energie hervor, die zum männlich-weiblichen Gott wird. Die männliche Dimension bleibt unveränderlich, aber in Verbindung mit der weiblichen Dimension, die Mutterenergie genannt, entwickeln sich aus dem ursprünglichen Bewusstsein die Ebenen der Existenz mit den verschiedenen Stadien des Bewusstseins und der Materie. Aus dem einen Klang werden viele Klänge, aus dem einen Licht werden viele Lichter.

Mitra und Varuna

Die zwei Energien, die vom Bewusstsein ausgehen, werden in den Weisheitslehren die kosmischen Zwillinge genannt oder

die *Ashwins*. Sie bilden auf allen aufeinanderfolgenden Ebenen den Inhalt und das Gefäss, den Träger für den Inhalt. Der Inhalt ist der eine Teil der *Ashwins*, und der Behälter ist der andere Teil. Wenn wir Milch haben möchten, brauchen wir ein Gefäss. Ohne Gefäss kann der Inhalt nicht gehalten werden. Und als Inhalt wird auch nur so viel gegeben, wie das Gefäss aufnehmen kann. Wir können nur so viel Weisheit empfangen, wie wir mit unserem Bewusstsein aufnehmen können. Unser Gefäss ist zu klein, um alle Weisheit zu empfangen.

Die Prinzipien von Inhalt und Behälter tauchen auf allen Ebenen auf, sie werden aber mit unterschiedlichen Namen benannt. Auf den supra-kosmischen Ebenen der Schöpfung sind es *Mitra* und *Varuna*. *Mitra* ist die kosmische Essenz, *Varuna* ist die kosmische Natur. In Beziehung zum absoluten Gott ist *Mitra* männlich und *Varuna* ist ein weibliches Prinzip. *Mitra* ist die positive, stabile, bleibende Energie. *Varuna* ist die sich bewegende und durchdringende Energie. Sie bewegt sich mit unermesslicher Geschwindigkeit und bereitet die Behälter vor, in denen der Inhalt in verschiedenen Zuständen verbleiben kann. *Mitra* ist die Energie, die in den Formen wohnt, die durch *Varuna* hergestellt werden. *Mitra* herrscht über den Osten, *Varuna* über den Westen. Der Osten steht symbolisch für den Geist, der Westen steht symbolisch für die Materie. Der Westen in uns ist das höhere *Muladhara*, der Osten ist das *Ajna*-Zentrum.

Mitra und *Varuna* werden "*Nasatyas*" genannt, die nicht un-wahren Wesenheiten, weil sie jenseits des Wirklichen und Unwirklichen sind. Sie werden im *Mahabharata* als "*Vimana*" (die unermesslichen Masse) bezeichnet. Sie bilden den unermesslichen Ausdruck von Zeit und Raum, des göttlichen Atems. Sie bilden die besonderen Masse der Schöpfung, wenn sie symbolisch als die geflügelten Zwillingpferde, die nur ein Paar sind, auf die kosmische Ebene herunterkommen. Die beiden aus der einen Quelle kommenden Energieströme fließen in zwei entgegengesetzte Richtungen. Der Energiefluss, der auf der supra-kosmischen-Ebene als *Mitra* bezeichnete

wird, wird auf der nächstfolgenden Ebene, der kosmischen Ebene, *Vasishtha* genannt, während die Entsprechung zu *Varuna Agastya* genannt wird.

Vasishtha und *Agastya* sind grosse kosmische Seher. Die *Mitra*-Hierarchie ist auf der solaren Ebene mit dem Grossen Bären verbunden. Der Grosse Bär hat vier Sterne als Viereck und drei Sterne in Form eines Schwanzes. *Vasishtha* fokussiert seine Energie durch den Zentralstern des scheinbaren Schweifs, während die Kraft von *Agastya* durch Sirius, den Hundstern, wirkt. Auf der nächsten Ebene wirkt *Vasishtha* durch Neptun und *Varuna* durch Uranus. Die Repräsentanten der vertikalen Linie von *Mitra / Vasishtha* auf der Erde sind Lord *Maitreya* und die Hierarchie im Himalaya. Der Name *Maitreya* kommt von *Mitra*. *Mitra* bedeutet 'Freund', und *Maitreya* ist die Verkörperung von Freundlichkeit. Mit *Maitreya* als Weltlehrer wirkt die Hierarchie mit dem nördlichen *Ashram* im Himalaya für die Entfaltung des innewohnenden Bewusstseins. Diese Hierarchie von *Vasishtha* führt die Aktivitäten aus, die sich auf die Entfaltung des Bewusstseins und die Evolution der Wesen auf dem Planeten beziehen und die eine lange Dauer erfordern.

Der Repräsentant der Linie von *Varuna* ist Meister Jupiter mit seinem *Ashram* in den *Nilagiris*, den blauen Bergen von Süd-Indien. *Agastya / Meister Jupiter* wirkt auf der südlichen Hemisphäre mit dem Südpol als dem formbildenden Pol. Seine Energien arbeiten durch das *Muladhara* und sie stellen den Körper her.

Beschleunigung der Evolution

Während im Allgemeinen die Evolution des Bewusstseins vom *Ashram* im Himalaya geleitet wird, gibt es in Krisenzeiten einen Anstoss vom *Ashram* des Südens zur Beschleunigung der Evolution und zur Unterstützung des hierarchischen Werks. *Agastya* arbeitet daran, den Geist auf eine neue Weise herabzubringen oder zu materialisieren.

Varuna / Uranus repräsentiert die bewusste, simultane Existenz auf allen Ebenen der Existenz und des Bewusstseins. Wenn die Energie sich der Menschheit nähert, wie es jetzt zu Beginn des Wassermannzeitalters der Fall ist, verursacht dies eine plötzliche Ausdehnung des Bewusstseins. Die kosmischen Strahlen von *Mitra* und *Varuna* werden von Wissenschaftlern durch den Einfluss von Uranus entdeckt werden. Der Leitgedanke des Wassermanns ist Geschwindigkeit, und die dort wirkende Energie ist die *Varuna*-Energie. *Varuna* ist die Energie, die Durchdringung und damit schnellere Umwandlung bewirkt. Aufgrund des Einflusses von *Varuna* gab es die Atomkern-Spaltung und die Entfaltung eines riesigen Wissens, das im 19. Jahrhundert noch unbekannt war.

Der Kontakt mit der uranischen Energie mag nur ein paar Sekunden dauern, aber seine Auswirkungen, sowohl die positiven als auch die negativen, dauern lange an. Bei Individuen auf den unteren Ebenen der Gesellschaft verursacht dieser Planet sehr plötzliche und tiefgreifende Veränderungen, die zu Unruhen und Unordnung in der Gesellschaft führen. Sein Motto ist "biegen oder brechen". Dieser Impuls will den Menschen helfen, schneller in die Subjektivität einzutreten und die notwendigen Transformationen zu durchlaufen, um den

Mythos des Todes zu transzendieren und im Licht von *Buddhi* stabil zu bleiben.

Es heisst, dass diese von *Brahman*, dem absoluten Gott, stammende Energie gemäss dem göttlichen Plan von der suprakosmischen Ebene über *Varuna*, Sirius und dann Uranus unser Sonnensystem erreichte. Uranus übermittelte sie über die Zentralsonne des Löwen, Regulus, in unser Sonnensystem. Dort wurde die Energie vom Halley'schen Kometen aufgenommen und zur Erde geleitet. Als am 31. März 1910 die Erde durch den Schweif des Kometen ging, wurde die Energie auf eine sehr aussergewöhnliche Weise durch Meister CVV empfangen. Er assimilierte sie 60 Tage lang in seinem Inneren, experimentierte in dieser Zeit mit ihr und verursachte 11 Jahre, 11 Monate und 11 Tage lang ihre Verteilung auf der Erde. So kam es zu einem neuen Abstieg der Wassermannenergie durch viele Intelligenzen. Meister CVV nannte den Pfad, dem der Abstieg der Energie von *Brahman* her folgte, 'MTA', 'Matter-Time-Atom' (Materie-Zeit-Atom).

Yoga des Neuen Zeitalters

Da der Meister ganz von *Brahman* erfüllt ist, hörte er auf, Meister CVV zu sein, und stellt nur *Brahman* dar. Jeder der ihn ansieht, erfährt daher die Berührung von *Brahman*. Es ist das *Brahman*, das sich selbst überträgt. Auf diese Weise ist Meister CVV das erste Medium von *Brahman* geworden. Der ursprüngliche Meister ist *Brahman*. Deshalb richtet sich die erste Ehrerbietung an *Brahman*, wenn wir „Master Namaskaram“ oder „Namaskarams Master“ sagen. Anschliessend sagen wir „Namaskarams Master CVV“, weil der MEISTER in Meister CVV eingegangen ist und Meister CVV der Allgegenwärtige geworden ist. Und jedes weitere Medium verwandelt sich schliesslich in *Brahman*. Wenn wir von *Brahman* erfüllt sind und uns ausdrücken, ist es *Brahman*, das sich ausdrückt. So entsteht im Yoga von Meister CVV ein Weg, auf dem jeder, der sich mit der Energie des Meisters füllt, durch die Augen, die Sprache oder Berührung nur die Energie des Meisters weitergegeben wird. Sie ist nicht mehr - wie zuvor - die Energie eines Individuums. Auf diese Weise kann ein Medium als Meister wirken, denn die Energie des MEISTERS überträgt sich selbst. In der Wissenschaft des *Tantra* ist der Klang 'VAM' oder 'VI' der Klang von *Varuna*. Um morgens und abends die kosmische *Varuna*-Energie zu empfangen, die die Transformationen verursacht, sprechen wir die Laute 'CVV' (engl., wie 'si wi wi').

Der Yoga von Meister CVV wird als ein „Yoga des neuen Zeitalters“ bezeichnet. Er wurde gegeben, um die Evolution der Wesen auf dem Planeten zu beschleunigen. Der wichtigste Aspekt an diesem neuen Yogapfad ist die Geschwindigkeit. Er hilft, die bewusste, simultane Existenz auf allen Ebenen der Existenz und des Bewusstseins zu verwirklichen. Die Bewusstseinsenerweiterung verbindet den Menschen mit den kosmischen und sogar suprakosmischen Ebenen.

Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Uranus. Der Alchemist des Zeitalters. Div. Seminarnotizen. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Münster (www.kulapati.de)



Guter Wille ist ansteckend !

Der Mond-Bote erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch. Falls Sie den Mond-Boten nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens